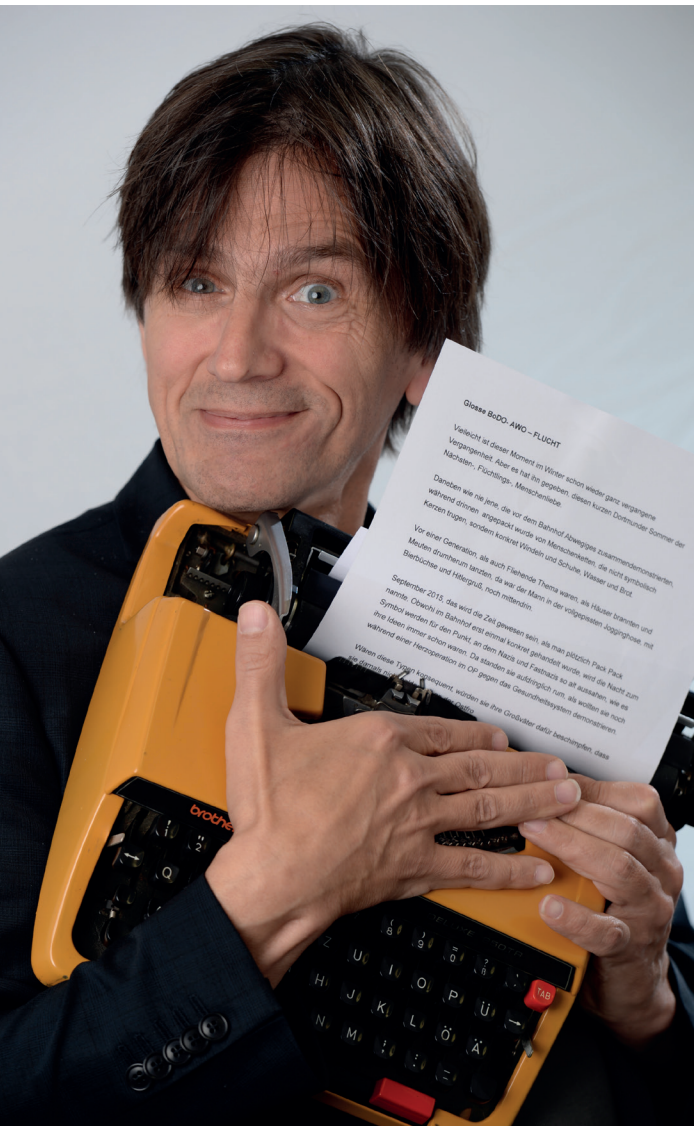




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**SAVE
THE
DATE:**

**30./31.8. +
1.9.2019**



**100
JAHRE
MENSCHLICHKEIT**

Drei Tage Musik, Kleinkunst, Kabarett,
Aktionen und Überraschungen in der
Dortmunder City!

Zum Glück muss meine Oma das nicht mehr erleben. Der Lobbyclub Foodwatch hält Frauen wie sie für Dealerinnen des Todes, die Kinder anfixen mit der Höllendroge Zucker.

Vom Süßen abgesehen, nehme ich auch heute praktisch keine Drogen. Bei den Foodwatchern bin ich mir nicht so sicher. Die sagen, kurz gesagt: Schon Grundschüler werden hinabgezogen in den tödlichen „Kakaosumpf“. Das geschieht nicht nur unter den Augen staatlicher Behörden, das geschieht unter ihrem Mitwirken.

Was passiert morgens um halb zehn in Schuldeutschland? Achtjährige entscheiden sich in acht von zehn Fällen freiwillig gegen die gute Milch und für den zuckrigen Todestrunk. Möglich nur, weil die Kakaokiller ihren Stoff staatlich subventioniert direkt in die Grundschule liefern.

Schlecht, wenn alle Welt nur über die Umwelt redet. Dann sind Deutsche Umwelthilfe und Greenpeace top. Dumm für Foodwatch. Beim Handelsabkommen TTIP gelang es mit der Erfindung des Chlorhuhns noch, sich bei diesem spröden Thema nach vorn zu schieben. Bei Diesel und Braunkohle denkt aber keiner ans Mittagessen, auch Bechsteinfledermäuse stehen selten auf dem Speiseplan.

Über Grundschulen könnten wir streiten, über die zunehmend scheiternde Inklusion, über fehlende Lehrer, über knapp ausgebildete und sparsam bezahlte Hilfskräfte im Kollegium.

Foodwatch kommt mit Kakao und erfindet die Maßeinheit „Stücke Würfelzucker“. Plötzlich sind sie überall drin. Sie lassen sich zwar schwer durch einen Strohhalm saugen, machen sich aber gut auf Horrorfotos. Sieben! Stücke!! Würfelzucker!!! in einem Getränkepäckchen.

Das klingt schlimm, ganz anders als nach der Umrechnung: Man gebe zu einer Tasse heißer, fetter Milch einen Teelöffel vom guten, bitteren holländischen Kakao, dazu zwei Teelöffel Zucker. So hat es Oma gemacht, die alte Dealerin. Im Winter gab es vorm Einschlafen noch einen Löffel Honig.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Unna

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10